

Der Verbannte.

„Der gute, treffliche Grischa!“ sagte einige Tage später Helena, als man, wie gewöhnlich, gegen Abend beisammen saß; „ich kann ihn nicht vergessen, und unwillkürlich kehren immer meine Gedanken zu ihm zurück! Seine Treue und Aufopferung sind doch gewiß ohne Beispiel.“

„Ohne Beispiel wohl nicht,“ erwiderte die Großmutter, „obgleich gewiß selten genug. Aehnliche Dinge geschehen zuweilen in Rußland, wie überall, wenn sie auch glücklicherweise nicht immer einen so betrübenden Ausgang nehmen. Noch während der letzten Zeit meines Aufenthaltes trug sich eine Begebenheit zu, die viel Aufsehen in Petersburg machte und die ich euch gerne erzählen würde, wenn sie nicht mit der Geschichte des treuen Grischa manches Aehnliche hätte.“

„O, erzähle sie nur, liebste Großmutter,“ baten Hoffmann, die Großmutter.